



Härkinger Fröschenpost



Vorwort Gemeindepräsident	Seite	3-4
Gemeindeversammlung	Seite	5
Rechnung 2024	Seite	6-7
Aus dem Gemeindehaus	Seite	8-9
Neubau Einfachturnhalle	Seite	10-11
Revitalisierung Boningerbach	Seite	12-13
Ortsplanungsrevision	Seite	14-15
Neuer Waldfriedhof	Seite	16
Strassenbeleuchtung	Seite	17
Rückblick Ferienpass	Seite	18-23
Jugendfeuerwehr Gäu	Seite	24-26
Musikschule Gäu	Seite	27
Familienkonzert	Seite	28
Musikgesellschaft Härkingen	Seite	29-30
Guggemusig Ohregröble	Seite	31
s'Gäutier	Seite	32
TV Härkingen	Seite	33-34
FC Härkingen	Seite	35-36
LSG Olten-Gäu	Seite	37
NVVH	Seite	38-40
Härkinger Fröschefest	Seite	41
Wirtschaftsapéro	Seite	42
Öffnungszeiten 1. August	Seite	42
Was ist wann los	Seite	43

Impressum

Herausgeber Einwohnergemeinde Härkingen
Auflage 950 Exemplare, 2× jährlich
Konzept und Layout www.mosaiq.ch
Art Direktion Rahel Beyli
Titelbild Ferienpass 2025, Foto: André Grolimund
Druck www.impress.ch
Kontakt info@haerkingen.ch | 062 389 04 40

Nächster Redaktionsschluss

Sonntag, 12. Oktober 2025

Gerne platzieren wir in der nächsten Härkinger Fröschenpost, welche Ende November 2025 erscheinen wird, Ihren Beitrag von allgemeinem Interesse (keine Werbeeinträge von Firmen).

Berichte sind als Word-Dokument per E-Mail einzureichen. Fotos und andere Grafiken sind im Original als separate Bild-datei in grosser Auflösung (mind. 2 MB) zu senden.

Einsendungen an:
Gemeindeverwaltung Härkingen
Rainer Hänggi
rainer.haenggi@haerkingen.ch | 062 389 04 42

Ausblick

Am 18. Mai 2025 haben die Härkinger Stimmberechtigten den neuen Gemeinderat gewählt. (Die Wahl fand nach Redaktionsschluss statt). Dem frischgewählten Gemeinderat wird die Arbeit in der neuen Legislatur, welche im September starten wird und bis Ende August 2029 dauert, nicht ausgehen. Nebst den bekannten Projekten, welche aktuell am Laufen sind, wie beispielsweise der Neubau der Einfachturnhalle, das neue Schliesssystem für die Gemeindegebäude, der Umbau im Bereich Treppenhaus/Feuerwehrmagazin/Lift beim Schulhaus, die Revitalisierung des Boningerbachs, werden den Gemeinderat weitere Themen in der neuen Legislatur beschäftigen. Am 25. Oktober 2025 wird der neugewählte Gemeinderat anlässlich einer Klausurtagung den Legislaturplan 25-29 definieren. Folgende fünf Themenschwerpunkte werden uns beschäftigen:

1. Erweiterung Schulhaus

Bekanntlich soll der Westteil des Schulhauses (hellblaue Fassade) um ein Stockwerk erweitert werden. Dieser Ausbau wird nötig aufgrund der Prognosen hinsichtlich Schülerzahlen. Aktuell ist eine Arbeitsgruppe daran, das Projekt weiter voranzutreiben, so dass das Ganze im Sommer 2027 realisiert werden kann. Für die Realisierung der Aufstockung wird eine Urnenabstimmung notwendig sein.

2. Regionale Arbeitsplatzzone (RAZ)

Eines der grossen und wichtigen Themen in den nächsten Jahren wird die Regionale Arbeitsplatzzone sein, kurz «RAZ» genannt. Aufgrund des aktuellen Raumplanungsgesetzes ist eine Einzonung von Gewerbe- und Industrieland für einzelne Gemeinden nicht mehr erlaubt; nur noch im regionalen Verbund. Aus diesem Grund wurde vor bereits vielen Jahren das Projekt RAZ entwickelt. Idee ist unter anderem, dass Gewerbe und Industrie ausserhalb der Dörfer in Nähe Autobahn/SBB angesiedelt werden um die Dörfer vom Durchgangsverkehr zu entlasten. So ist es beispielsweise nicht mehr möglich, dass die anderen Gemeinden Gewerbegebiete entwickeln und der Verkehr um auf die Autobahn zu gelangen, die diversen Dörfer bei der Durchfahrt unnötig belastet. An der RAZ beteiligt sind Stand heute, die Gemeinden Härkingen, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten und Egerkingen. Das Gebiet RAZ, welches bereits im kantonalen Richtplan ausgewiesen ist, befindet sich einerseits südlich des Bahnhofes Egerkingen, anderseits südlich der Firma Pflanze/

Wäscherei Schwob/Emil Egger/Emil Frey. In einer ersten Phase ist geplant, dass zweitgenannte Gebiet zu entwickeln. Es handelt sich hierbei um ein langfristiges, etapiertes Projekt für einen Zeitraum von ca. 20 Jahren. Der Gemeinderat hat das Projekt in den letzten Monaten weiter vorangetrieben und diverse Abklärungen zu verschiedenen Themenfeldern getroffen. Es ist uns ein grosses Anliegen, in einer ersten Phase bereits ortsansässigen Unternehmen eine Perspektive betreffend ihrer wirtschaftlichen Entwicklung anbieten zu können, indem sie beispielsweise neu bauen können. Dabei gilt es, die diversen Interessen zwischen der Gemeinde, den Unternehmen und der Landwirtschaft vorsichtig abzuwägen und auch weitere Aspekte wie Verkehr, Lärm, Licht sowie vieles mehr, zu berücksichtigen. Es wäre für die Gemeinde fatal, den einen oder anderen Betrieb zu verlieren, weil die Möglichkeit nach einer Weiterentwicklung fehlt. Ein Umstand, welcher zweifellos Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen hätte.

3. Dorfzentrum

Im Bereich der alten Gärtnerei ist im Zusammenhang mit der neuen Ortsplanungsrevision, welche hoffentlich im Herbst 2025 durch den Regierungsrat genehmigt wird, ein neues Dorfzentrum vorgesehen. Bereits seit einigen Monaten befasst sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Einwohnergemeinderats und dem Bürgerrat, mit diesem Thema und erarbeitet einen Projektvorschlag basierend auf dem von der Bevölkerung 2016 angenommenen Leitbilds, welches folgendes aussagt:

Wir wollen ein attraktives Dorfzentrum an zentraler Lage, wo man sich trifft und austauscht. Wir sind bestrebt, Massnahmen zu ergreifen, welche zur Schaffung und Belebung eines Dorfzentrums beitragen. Im Dorfzentrum soll ein breiter Nutzungsmix mit z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und altersgerechte Wohnformen in einer attraktiven Umgebung mit Dorfplatz und Grünelementen ihren Platz finden, angebunden an den «Grünkorridor».

Ob und wie sich die Einwohner- und/oder Bürgergemeinde am besagten Dorfzentrum bei der Realisation beteiligen soll oder kann (in welcher Form auch immer), ist zurzeit noch unklar. Sobald die Ortsplanungsrevision genehmigt ist und ein mögliches Projekt konkretisiert wurde, werden wir umfassend informieren und zugleich die Diskussion lancieren.

4. Standplätze für Schweizer Fahrende

Am 13. November 2024 fand die von rund 170 Personen besuchte Infoveranstaltung in Sachen Standplätze für Schweizer Fahrende statt. Details zu diesem Thema finden Sie auf der Website der Gemeinde.



Am 5. März 2025 fand eine weitere Besprechung der kantonalen Arbeitsgruppe statt. Dabei wurden in erster Linie die beiden Infoveranstaltungen in Biberist und Härkingen analysiert. Die Analyse des Anlasses in Härkingen war relativ schnell gemacht. Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung lehnt den Standplatz ab. Auch an der Meinung des Gemeinderates hat sich nichts geändert, auch er lehnt diesen ab. Im Sommer 2025 wird der Regierungsrat über die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit entscheiden und wir sowie die Bevölkerung, werden entsprechend informiert. Auf Basis dieser Grundlage wird der Gemeinderat die nächsten Schritte festlegen. Man kann davon ausgehen, dass dieses Thema den Gemeinderat noch einige Monate, wenn nicht Jahre, beschäftigen wird.

5. Gesamtverkehrsprojekt Olten-Gäu

Seit einigen Monaten ist das Amt für Verkehr und Tiefbau daran, ein Gesamtverkehrsprojekt zu erstellen. Die Gemeindepräsidenten von Olten bis Oensingen sind in die sogenannte Informationsgruppe involviert, zudem gibt es eine fachliche Begleitgruppe, gebildet vorwiegend aus den Bauverwaltungen der genannten Gemeinden und weiteren Fachleuten. Im März 2025 wurde der Vorentwurf des Berichts vorgestellt. Dieser wird bis Sommer finalisiert und die Gemeinden sowie die Bevölkerung werden zur Mitwirkung eingeladen. Die Ziele des Gesamtverkehrskonzepts sind:

- Erstellung Gesamtverkehrskonzept Olten - Gäu
- Festlegung eines langfristigen Angebots 2050 für alle Verkehrsmittel
- Abgestimmte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- Mehrheitsfähiger Umsetzungsplan

Im Konzept wurden diverse Massnahmen untersucht, wie beispielsweise Untertunnelung von Hägendorf, eine Umfahrung Oberbuchsiten, einen Tunnel durch den Born und vieles mehr. Die Umfahrung Oensingen, der Autobahnanschluss Oensingen sowie der Anschluss in Egerkingen, sind bekanntlich schon spruchreif und werden zeitnah realisiert. Sie sind somit kein Bestandteil mehr des Konzepts. Die angedachten

Projekte werden teilweise viel Geld kosten und man wird sich die Frage stellen müssen, was macht Sinn und was weniger. Müssen doch allfällige Kredite durch den Kantonsrat genehmigt werden und je nach Höhe der Kosten, auch vom Solothurner Stimmvolk. Das Volks-Nein für die diversen Autobahnausbauten hat gezeigt, dass es durchaus auch kritische Stimmen zu einem weiteren Ausbau der Strasseninfrastruktur gibt. Lobend kann erwähnt werden, dass der Kanton die Verkehrsanliegen unserer Region mittlerweile sehr ernst nimmt und dass man nun die diversen Varianten, welche teilweise seit Jahren und gar Jahrzehnten immer wieder andiskutiert werden, nun ernsthaft geprüft werden.

Neuigkeiten von der Personalfrent

Leider hat unser Finanzverwalter Oliver Junker per Ende Juni 2025 gekündigt. Er vollzieht einen Wohnortwechsel von Wolfwil zu seiner Partnerin ins Zürcher Oberland und arbeitet ab Juli bei der Gemeinde Fällanden (ZH) als Abteilungsleiter Finanzen.

Unsere gute Seele im technischen Dienst, Manfred «Fred» Oegerli wird im September 2025 pensioniert. Entsprechend sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge.

Als einer der Kernpunkte in Zusammenhang mit der neuen Gemeindeorganisation, welche am 10. Dezember 2024 an der Gemeindeversammlung angenommen wurde, ist die Stärkung der Gemeindeverwaltung. In diesem Zusammenhang suchen wir eine Verwaltungsleitung.

Die drei Stellenausschreibungen finden Sie auf www.haerkingen.ch. Wir freuen uns auf viele Bewerbungen!

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Lieblingsbroschüre und schon jetzt eine tolle Sommerzeit!



André Grolimund
Gemeindepräsident

Einladung zur Rechnungs-gemeindeversammlung

Datum: Dienstag, 24. Juni 2025

Ort: Fröschensaal

Zeit: 19.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Jahresrechnung 2024, Beschluss
 - 2.1. Erfolgsrechnung / Nachtragskredite
 - 2.2. Investitionsrechnung
 - 2.3. Revisionsbericht der Revisionsstelle Solidis Revisions AG
 - 2.4. Deckung Aufwandüberschuss via Eigenkapital
3. HEnergie Härkingen HEH
 - 3.1. Genehmigung Geschäftsbericht und Jahresrechnung der HEnergie Härkingen HEH für das Geschäftsjahr 2024, Beschluss
 - 3.2. Revisionsbericht der Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH, Kenntnisnahme
 - 3.3. Entlastung Verwaltungsorgane der HEnergie Härkingen HEH, Beschluss
4. Genehmigung Totalrevision Steuerreglement (Einführung Einheitsbezug), Beschluss
5. Genehmigung Teilrevision Bestattungs- und Friedhofreglement, Beschluss
6. Sanitätshilfsstelle Balsthal für Thal und Gäu:
Aufhebung des Zweckverbandes und Integration in die Bevölkerungsschutzorganisation Thal-Gäu (BSR TG) sowie zusätzlich allgemeine Änderungen im Vertrag Bevölkerungsschutzorganisation, Beschluss
7. Friedensrichterkreis Gäu: Beitrittsgesuch Gemeinde Oberbuchsiten
Genehmigung der Anpassungen der §§ 2 + 3 Abs. 2 im öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Bildung eines Friedensrichterkreises vom 01.07.2012, Beschluss
8. Genehmigung Totalrevision Statuten Musikschule Gäu, Beschluss
9. Genehmigung Stellenplan Gemeindepersonal 2025, Beschluss
10. Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung

Der Gemeinderat

Rechnung 2024

Der Aufwandsüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 244'000.56. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 2'951.80. Die Hauptursache für diese Abschluss liegt bei den tieferen Steuereinnahmen der juristischen Personen Vorjahr (CHF 722'843.25) und bei den höheren pauschalen Steueranrechnungen (CHF 235'830.40). Der Nettoaufwand fiel in folgenden Bereichen höher aus gegenüber dem Budget: Allgemeine Verwaltung um CHF 35'004.77, Gesundheit CHF 44'587.36. In folgenden Bereichen fiel der Nettoaufwand tiefer aus: Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung um CHF 12'424.41, Bildung CHF 48'419.96, Kultur, Sport und Freizeit CHF 47'533.65, Soziale Sicherheit CHF 5'951.58, Verkehr CHF 154'361.84, Umweltschutz und Raumordnung CHF 17'953.15 und Volkswirtschaft CHF 2'825.22.

Der Aufwandsüberschuss von CHF 244'000.56 wird mit dem Bilanzüberschuss verrechnet. Per 31. Dezember 2024 reduziert sich somit der Bilanzüberschuss auf CHF 10'520'053.81 und die finanzpolitische Reserve beträgt unverändert CHF 910'000.00.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 584'523.34. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 5'250'354. Folgende Kredite werden ins Folgejahr übertragen und als Verpflichtungskredit geführt: Anschaffung Hardware, Planungskredit Schulraumerweiterung, Raumoptimierung Schulhaus, Sanierung Beleuchtung Hauptplatz, Neubau Turnhalle, Sanierung Lüftung MZH, Halle oben, Schliesssystem MZH, Ersatz Brücke Spiel- und Begegnungsplatz, Sanierung Aeschlimatt, Sanierung Strasse



Oliver Junker
Finanzverwalter

Lischmatt, Kreuzung Russmatten/Altgraben mit Deckbelag, Umsetzung 30er Zonen in Quartieren, Sanierung/ Ausbau Russmatten, Buswartehaus Egerkingenstrasse, Kanalisation Lerchenbühl sowie Revitalisierung Boningerbach, Revision Ortsplanung.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist einen Verlust von CHF 12'927.54 (Budget Verlust CHF 212'123.00) aus. Dieser wird dem Eigenkapital der Abwasserbeseiti-

gung entnommen. Der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung beträgt gemäss den Neu-/Umbauten CHF 210'730.45 (Budget CHF 110'000.00). Das Eigenkapital der Abwasserbeseitigung beträgt nun CHF 1'628'478.29.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist einen Verlust von CHF 7'323.43 aus. Dieser wird aus dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 228'092.85.

Das Nettovermögen je Einwohner beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 6'128.00 (Vorjahr CHF 6'628).

Per 31. Dezember 2024 hat Härkingen 1'796 Einwohner. Dies entspricht einer Zunahme von 27 Personen.

Erfolgrechnung Funktionale Gliederung ER	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	12'294'382.45	12'294'382.45	12'253'761.50	12'256'713.30	11'742'819.63	11'742'819.63
Netto Aufwand			2'951.80			
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'113'964.82	680'068.85	2'110'070.20	711'179.00	2'052'413.60	724'989.46
Netto Aufwand		1'433'895.97		1'398'891.20		1'327'424.14
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	270'998.64	156'616.05	287'057.00	160'250.00	194'412.26	137'606.29
Netto Aufwand		114'382.59		126'807.00		56'805.97
2 BILDUNG	3'691'809.39	603'816.05	3'716'608.30	580'195.00	3'689'876.52	623'721.70
Netto Aufwand		3'087'993.34		3'136'413.30		3'066'154.82
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	522'493.95	7'484.90	572'881.00	10'338.30	524'680.70	20'922.16
Netto Aufwand		515'009.05		562'542.70		503'758.54
4 GESUNDHEIT	575'274.36		530'687.00		510'348.00	
Netto Aufwand		575'274.36		530'687.00		510'348.00
5 SOZIALE SICHERHEIT	1'659'043.67	11'968.25	1'662'527.00	9'500.00	1'618'151.45	19'161.50
Netto Aufwand		1'647'075.42		1'653'027.00		1'598'989.95
6 VERKEHR	684'830.01	40'948.85	805'443.00	7'200.00	870'331.00	147'314.90
Netto Aufwand		643'881.16		798'243.00		723'016.10
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	824'185.21	677'012.36	952'871.00	787'745.00	685'413.70	575'154.65
Netto Aufwand		147'172.85		165'126.00		110'259.05
8 VOLKSWIRTSCHAFT	12'312.47	85'502.25	15'985.00	92'000.00	19'863.75	86'030.05
Netto Ertrag	73'189.78		76'015.00		66'166.30	
9 FINANZEN UND STEUERN	1'939'469.93	9'786'964.33	1'599'632.00	9'898'306.00	1'577'328.65	9'407'918.92
Netto Ertrag	7'847'494.40		8'298'674.00		7'830'590.27	

In eigener Sache

In dieser Fröschenpost sind meine allerletzten Beiträge als Gemeinderat von Härkingen gedruckt.

Daher nutze ich diese Gelegenheit mich bei allen zu bedanken die mir mit ihrem Vertrauen ermöglicht haben über 16 Jahre im Gemeinderat Härkingen aktiv zu sein. Vor dieser Zeit im Gemeinderat durfte ich schon die Planungskommission als Präsident führen. Besten Dank auch an meine jetzigen, aber auch an alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Planungskommission. An alle Verwaltungs- und Gemeindeangestellten, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber und an die Kolleginnen und Kollegen von anderen Kommissionen, besten Dank. Insgesamt war diese Zeit für mich sehr bereichernd und unglaublich lehrreich, auch wenn einige Themen sehr herausfordernd waren und einigen Einsatz von allen Beteiligten erfordert haben. Ich habe die Arbeit zum Gemeindewohl und für die Einwohnerinnen und Einwohner immer - mit ganz, ganz wenigen Ausnahmen - sehr gerne gemacht. Danke für eure Hilfe und

Unterstützung in manchen Dingen. Danke auch für die sachbezogene, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Ich freue mich nun ab September auf eine bedeutend ruhigere Zeit und wünsche Euch allen alles Gute für die Zukunft, Wohlergehen und beste Gesundheit.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung

Daniel Nützi in Kantonsrat gewählt

Am 9. März 2025 wurde der ehemalige Gemeindepräsident und aktuelle Verwaltungsratspräsident der HEnergie Härkingen, Daniel Nützi, als Kantonsrat wiedergewählt. Er trat für «die Mitte» an.

Es freut uns sehr, einen Härkinger Einwohner im kantonalen Parlament in Solothurn zu wissen. Wir wünschen Daniel Nützi in seinem Amt alles Gute und viel Erfolg.

André Grolimund
Gemeindepräsident



Jubiläum Cornelia Bobst

Am 1. Mai 2005 war der erste Arbeitstag von Cornelia Bobst auf der Gemeindeverwaltung in Härkingen. Die Verwaltung befand sich damals noch im «alten Gemeindehaus» beim Dorfplatz/Kreisel.

Seither sind 20 Jahre vergangen. Einiges hat sich in dieser Zeit verändert, sei es im Dorf oder auf der Verwaltung. Was sich nie verändert hat, ist das grossartige Engagement, die Zuverlässigkeit und die Loyalität von Cornelia Bobst. Mit ihrer sympathischen Art und ihrem Schalk, ist sie aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Mit grossem Arbeitseifer und Beharrlichkeit erfüllt sie mit einem 70% Pensum ihre Aufgaben im Bereich der Steuern und AHV-Zweigstelle. Am Schalter hat sie täglich Kontakt zur Bevölkerung und erledigt kompetent Wünsche aller Art.

Liebes Conny, wir bedanken uns recht herzlich für deinen langjährigen Einsatz bei uns auf der Gemeindeverwaltung Härkingen. Wir freuen uns noch viele weitere Jahre auf deine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen!

André Grolimund
Gemeindepräsident



Bildübergabe Silvia Pertzl



Vor einigen Wochen überbrachte Silvia Pertzl aus Balsthal der Einwohnergemeinde ein Bild von der Hauptgasse in Härkingen. Dieses wurde 1933 von ihrem Grossvater Max Vögeli, damals wohnhaft am Rüebliweg, gemalt. Das Kunstgemälde hängt mittlerweile im ersten OG vom Gemeindehaus.

Neubau Einfachturnhalle

Die ersten Monate des neuen Jahres wurden intensiv genutzt, um die Planung der Turnhalle mit grossen Schritten zielgerichtet vorwärts zu bringen. Mit dem neuen Fachplanerteam konnten wichtige Bereiche in Bezug auf die Planungs- und Kostensicherheit optimiert und verbessert werden. Als Resultat dieser umfangreichen Bemühungen konnte die Kommission im Namen der Einwohnergemeinde Härkingen ein Projektänderungsgesuch bezüglich der Fassadengestaltung eingeben. Die Anpassung der Fassadengestaltung von einer Sichtbetonfassade zu einer hinterlüfteten Fassadenkonstruktion bedeutet eine geringfügige Anpassung der äusseren Erscheinung. Die Spezialkommission und der Gemeinderat sind jedoch überzeugt, dass die Vorteile der hinterlüfteten Fassade überwiegen, bezüglich der Oberflächenbeschaffenheit, der verbesserten bauphysikalischen Gesamtlösung, der deutlich besseren Energieeffizienz und die damit einhergehenden tieferen Betriebs- & Unterhaltskosten.

Im Februar haben die ersten baulichen Vorbereitungsarbeiten für den Bau der neuen Turnhalle begonnen. In einem ersten Schritt wurde die neue Versickerungsanlage für das anfallende Meteorwasser gebaut. Die neue Versickerungsanlage wurde im Bereich des Kleinfeld-Fussballplatzes gebaut und wird das Dachwasser der bestehenden und neuen Turnhalle versickern lassen. Im Hinblick auf den laufenden Trainingsbetrieb der Sportvereine wurde diese Anlage extra in den Wintermonaten Februar-März gebaut, sodass der Platz bereits ab April wieder vollumfänglich benutzbar ist. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass die Spezialkommission, wo und wann immer möglich, auf die Nutzerinnen und Nutzer der Sportanlagen Rücksicht nehmen möchte und mit den Involvierten im stetigen Austausch steht.

Mit dem Start der Aushubarbeiten Ende April 2025 wird ein wichtiger Meilenstein in diesem Projekt erreicht. Die intensive, und nicht von Rückschlägen verschonte Planungsphase, war länger als die Summe der bevorstehenden geplanten Bauzeit sein wird. Bereits vor den Aushubarbeiten werden die Baustellenzufahrt, Teile der Baustelleninstallation, die Baustellenabschränkungen und die Erschliessungsleitungen vorbereitet. Ab diesem Zeitpunkt ist mit einem höheren Verkehrsaufkommen von Lastwagen und Kleinbus-

sen zu rechnen. Bevor diese Arbeiten beginnen, werden die Klassenlehrpersonen und die Sportvereine mithilfe des Baustellenzufahrtskonzepts sensibilisiert und über die jeweiligen Beeinträchtigungen vororientiert. Der Zugang zu den beiden bisherigen Turnhallen und dem Fröschensaal wird jederzeit gewährleistet sein.

Mittlerweile wurden die Arbeitspakete für die Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen erteilt. Nun werden die Unternehmungen in das Ausführungsprojekt intensiv einbezogen um die Projektplanung zielführend weiterzuentwickeln und zu optimieren. Diese rollende Planung ist ein bewusstes Vorgehen, um die ausführenden Unternehmungen in die Projektplanung zu integrieren und so die Ausführungsqualität zu erhöhen.

Aufgrund des straffen Zeitplans wird auf einen zereemoniellen und umgarnten, offiziellen Spatenstich verzichtet. Vielmehr möchten wir eine Grundsteinlegung durchführen, welche zu gegebener Zeit bezüglich Teilnehmerumfeld und Durchführungszeitpunkt noch kommuniziert wird.

Vor uns liegen weiterhin sehr intensive, herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgaben als Spezialkommission. Nebst den letzten wegweisenden Entscheidungen in der Ausführungsplanung werden auch die nächsten Ausschreibungspakete für die Innenausbauten ausgeschrieben. Nach derer Vergabe sollen die ausführenden Unternehmungen dann sogleich in den Prozess der rollenden Planung integriert werden. Der Start der Aushub- und Baumeisterarbeiten wird zusätzliche Präsenz unserer Kommissionsmitglieder auf der Baustelle bedeuten. Weitere Arbeiten der Spezialkommission, welche in der kommenden Ausführungsphase intensiviert werden, sind beispielsweise die laufende Kostenkontrolle, die Abwicklung und Kontrolle des Zahlungsverkehrs, die Qualitätssicherung, die Protokollführung mit Sitzungsprotokoll sowie Beschluss- und Pendenzenliste, Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen vor Ort, Koordination zwischen Vereinen und Schule, Schnittstelle zum Gemeinderat, Planung der Baustelleninstallation, usw. Mit dieser Auflistung wird nur ein Teil des Leistungsumfangs dieser Spezialkommission beschrieben.



An dieser Stelle gilt ein riesengrosses Dankeschön an die tatkräftige Unterstützung aller Kommissionsmitglieder – welche all diese Leistungen nebenamtlich und teilweise tagsüber erbringen.

An dieser Stelle muss die Spezialkommission leider auch einen Austritt eines Mitglieds bekannt geben. Aufgrund der hohen Intensität und Belastung der Kommissionssitzungen, welche auch während der regulären Arbeitszeiten stattfinden müssen, wird Daniel Wagner auf eigenen Wunsch aus der Spezialkommission austreten. Daniel Wagner war für die Spezialkommission ein verlässliches und höchst kompetentes Mitglied mit viel Erfahrung im Baugewerk. Er bleibt jedoch auch weiterhin Teil der Liegenschaftskommission, sodass die Einwohnergemeinde nicht komplett auf sein Know-How verzichten muss. Die Spezialkommission und der Gemeinderat bedanken sich herzlich bei Daniel Wagner für seine tatkräftige Unterstützung!

Die Spezialkommission freut sich nun auf die künftigen Herausforderungen und auf die Tatsache, dass das Projekt endlich physische Form annehmen wird. Gerne möchten wir die Bevölkerung sowie die Nutzerinnen und Nutzer der Sportanlage auf die Baustellensituation sensibilisieren und um Rücksichtnahme

bitten. Für Anregungen und für positives Feedback steht die Spezialkommission gerne zur Verfügung.

Die Spezialkommission Neubau Turnhalle setzt sich wie folgt zusammen:

- Daniel Studer, Präsident Spezialkommission, Gemeinderat
- André Grolimund, Mitglied, Präsident Einwohnergemeinde Härkingen
- René Luppi, Mitglied, Gemeinderat
- Isabelle Hummel, Mitglied
- Markus Baisotti, Mitglied
- Yvette Portmann, Aktuarin, Gemeinderätin



Daniel Studer
Präsident
Spezialkommission
Neubau Turnhalle,
Gemeinderat

Revitalisierung Boningerbach

Definition Begriff

Wieso eigentlich Revitalisierung und nicht Renaturierung?

Begriffsdefinition: In der Wissenschaft wird unterschieden zwischen den beiden Begriffen „Renaturierung“ und „Revitalisierung“. Eine Renaturierung ist eine Rückführung des Flusses in den ursprünglichen unverbauten Zustand. Von Revitalisierung spricht man, wenn einzelne Aspekte des Fliessgewässers natürlicher werden.

Die Revitalisierung ist im Gewässerschutzgesetz (Art. 4) definiert: Wiederherstellung der natürlichen Funktionen eines verbauten, korrigierten, überdeckten oder eingedolten oberirdischen Gewässers mit baulichen Massnahmen. Renaturierung ist im Gewässerschutzgesetz als Begriff hingegen nicht definiert.

Wo steht das Projekt:

Was lange währt wird – hoffentlich – nun im Sommer 2025 gut?

Die Aussichten stehen gut, dass die Revitalisierung des Boningerbachs nun diesen Sommer baulich umgesetzt werden kann.

Nachdem wir die Vorprüfung im April 2024 zurückerhalten haben, die öffentliche Mitwirkung im Juni 2024 lancierten und dabei 10 Mitwirkungen abgearbeitet haben, wurde das Projekt in die Zielgerade geführt. Die öffentliche Mitwirkung, welche durch die kantona-

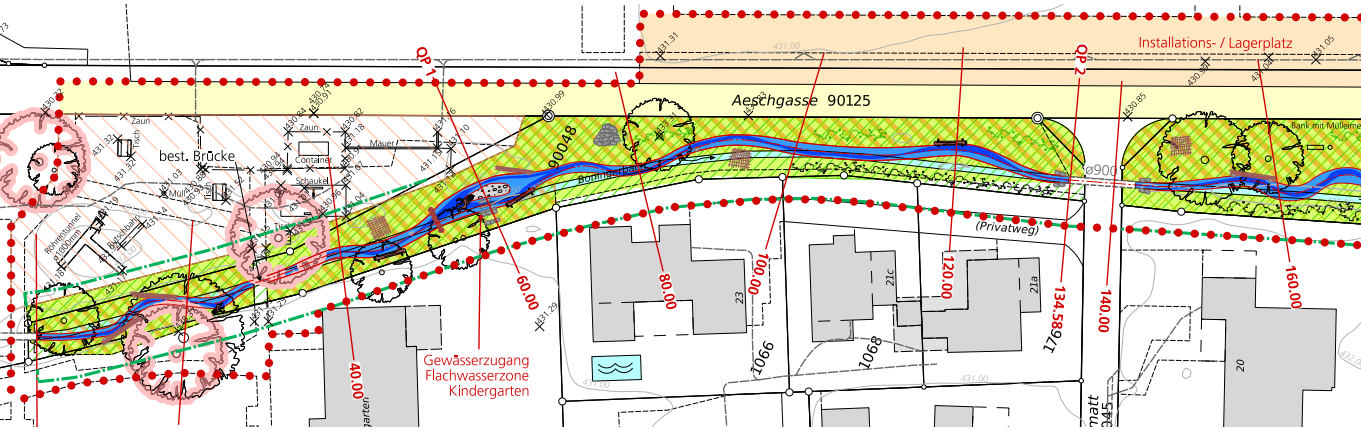
len Instanzen organisiert und verantwortet wurde, startete im Januar und dauerte bis 17. Februar 2025. Dabei ist eine Einsprache eingegangen, welche vorwiegend den Biber thematisierte. Diese Einsprache konnte nach einer Besprechung erledigt werden, sodass dem Einreichen der Genehmigungsakten nichts im Wege stand. Diese Unterlagen wurden nach dem Einarbeiten des Mitwirkungsberichts und einzelnen Details zum Biberschutz am 26. März 2025 dem verantwortlichen Raumplanungsamt abgegeben.

Regierungsamtliche Genehmigung:

Mit der Erledigung der Auflage und der Vorbereitung zur Genehmigung hoffen wir, nun im Sommer 2025 die Bauarbeiten durchführen zu können. Die Verantwortlichen im Raumplanungsamt und im Amt für Umwelt haben sehr zügig die Vorlage zur Genehmigung durch den Regierungsrat vorbereitet und abgegeben. Dieser Genehmigung dürfen wir nun zuversichtlich entgegensehen.

Durchführung der baulichen Umsetzung:

Mit grossem Engagement und unter Zeitdruck wurden durch unseren Planer, die Ausführungs- und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Diese Dokumente sind jetzt beim Schreiben dieser Zeilen am letzten Schliff. Für diese Arbeiten sind Firmen gesucht, die bereits Revitalisierungen ausgeführt haben und entsprechendes Personal mit Erfahrung ausweisen können. Die Beschaffung der Angebote und Vergabe ist wie folgt geplant:



Situation, Ausschnitt Bereich Kindergarten-Aeschlimatt, Stand öffentliche Auflage

Abgabe der Unterlagen Mitte April, Abgabe der Angebote 8. Mai 2025. Geplant ist, dass der Gemeinderat die Arbeiten an seiner Sitzung vom 20. Mai 2025 dem geeignetsten und preiswertesten Anbieter vergeben kann (nach Redaktionsschluss). Dies vorbehaltlich der Projektgenehmigung durch den Regierungsrat. Der Baubeginn ist auf Juli/August festgelegt, wobei die Bauarbeiten im Bereich des Kindergartens zwingend in den Schulsommerferien ausgeführt werden müssen. Der Abschluss der Arbeiten ist für Oktober 2025 vorgesehen.



Zu gegebener Zeit werden die Bevölkerung allgemein und im Besonderen die Schulleitung inkl. der Lehrpersonen, die Eltern und ihre Kinder sowie die Vereine bezüglich der Details zur Ausführung informiert. Insbesondere die Sicherheit im Schulraum und auf der Aeschgasse wird ein zentrales Thema sein.

Der Boningerbach wird durch die Revitalisierung als idealer Lebensraum für Tiere und Pflanzen bedeutend aufgewertet. Die Revitalisierung ist auch ein Gewinn für die Bevölkerung. Sie fördert die Naturschönheit und die Erholung. Der Bach wird somit nicht nur zur Augenweide, sondern auch zu einem lebendigen und erlebbaren Teil der Natur.

Wir freuen uns, dieses Projekt für ein noch schöneres Härkingen umzusetzen.



Die Unterlagen, Stand Auflage sind auch auf der Website der Gemeinde ersichtlich.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung

Ortsplanungsrevision vor der Genehmigung

An der Sitzung vom 18. Juni 2024 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gesamtrevision der Ortsplanung dem Kanton zur Genehmigung überreicht werden kann. Gleichzeitig hat der Gemeinderat über die Einsprachen aus der ersten und zweiten öffentlichen Auflage (Sommer 2023 und Anfang 2024) entschieden. In zwei Fällen wurden die Einsprachen weitergezogen und Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht. Der Genehmigungsbeschluss zur Ortsplanungsrevision und der Entscheid des Regierungsrats über die beiden Beschwerden ist in den nächsten Monaten zu erwarten.

Mit dem Einreichen zur Genehmigung kommt ein langer Planungsprozess – gestartet mit dem räumlichen Leitbild (Urnenabstimmung vom 23. April 2017) – zum Abschluss. Die Ortsplanungsrevision bleibt der Planungskommission und dem Gemeinderat als spannender, aber auch zeitaufwändiger, komplexer und manchmal beschwerlicher Prozess in Erinnerung. Die Planungskommission hat in den letzten 8 Jahren in über 70 Sitzungen über die Themen der Ortsplanungsrevision beraten und auch der Gemeinderat hat sich in zahlreichen Sitzungen damit befasst. Zudem hat sich die Gemeinde in mehreren Sitzungen mit dem Kanton über die komplexen Fragestellungen ausgetauscht, Möglichkeiten und Lösungsansätze für die Gemeinde ausgelotet und die Interessen der Gemeinde kundgetan. Die Vorstellungen zur Entwicklung und zu den raumplanerischen Überlegungen und Interpretationen waren dabei nicht immer übereinstimmend.

Nach Inkrafttreten des revidierten Raumplanungsgesetzes (2014) und des revidierten kantonalen Richtplans (2018) sind die Anforderungen an die Ortsplanungsrevisionen deutlich gestiegen und die Gemeinden sind mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Der Kanton

nimmt seinen Auftrag zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen ernst und stellt hohe Ansprüche an die Ortsplanungen der «neuen Generation». Der Fokus der heutigen Ortsplanungen liegt auf der qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen und auf einer verdichteten Bauweise. Die Anforderungen zur Einzonung von neuem Bauland sind sehr hoch. Auch müssen die verschiedenen Interessen für getroffene Planungsmassnahmen umfassend abgewogen und dokumentiert werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der bald abgeschlossenen Ortsplanungsrevision, aufgrund der geltenden Gesetzgebungen, eine gute Grundlage vorliegt, damit sich Härkingen in den nächsten 15 Jahren angemessen und qualitativ weiterentwickeln kann.



Die Unterlagen sind auch auf der Website der Gemeinde ersichtlich.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung

Planungen im «kooperativen Verfahren»

In der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat für zwei Gebiete eine neue Vorgabe eingeführt: Die «Pflicht zu einem kooperativen Verfahren» gemäss § 5 des neuen Zonenreglements. Ziel dieser Vorschrift ist eine haushälterische und qualitätsvolle Bebauung unter Einbezug der Gemeinde und der Nachbarschaft.

Es handelt sich dabei um zwei Gebiete, welche mehrere Parzellen umfassen und für welche bereits zum Zeitpunkt der Ortsplanungsrevision konkrete Bauabsichten bestanden: Das Gebiet zwischen Mittelgäubach und Dingerten/Bürgerweg und das Gebiet an der Fülenbacherstrasse um das ehemalige «Restaurant zur Spanischen». Aufgrund der Grösse und Lage dieser Gebiete wurde auch diskutiert, ob für die Bebauung ein Gestaltungsplan zu erarbeiten ist. Da bei einem Gestaltungsplan jedoch mit einem mehrjährigen und teilweise komplizierten Verfahren zu rechnen ist, hat der Gemeinderat davon abgesehen. Im Übrigen rät auch der Kanton den Gemeinden zur Zurückhaltung bei der Festlegung von Gestaltungsplanpflichten.

Den Gemeindebehörden war es jedoch ein Anliegen, auch ohne Gestaltungsplan eine gute Qualität der Überbauung sicherzustellen und ein gewisses Mitspracherecht bei der Entwicklung der Projekte zu haben. Deshalb wurde festgelegt, dass die beiden Projekte in Kooperation mit der Gemeinde zu entwickeln und vom Gemeinderat zu verabschieden sind. Auch die Interessen der Nachbarschaft sollen dabei angehört werden (nicht erst auf Stufe des Baugesuchs). So ist im § 5 Zonenreglement vorgeschrieben, dass die unmittelbar betrof-

fene Nachbarschaft im Umkreis von 100 m zu informieren ist. Für beide Projekte wurde eine entsprechende Informationsveranstaltung im Fröschensaal durchgeführt und die Gelegenheit geboten, sich schriftlich zum Projekt zu äussern.

Die Bauherrschaften der Überbauungsprojekte sind bereits während der laufenden Ortsplanungsrevision mit der Gemeinde in Kontakt getreten. Das Verfahren gemäss § 5 Zonenreglement konnte bei den Projekten Dingerten/Bürgerweg bereits weitgehend abgeschlossen werden. Beim Projekt «Restaurant zur Spanischen» fand im April 2025 die Mitwirkung statt. Sobald die Projekte durch den Gemeinderat genehmigt sind und die revidierte Ortsplanung vom Regierungsrat genehmigt ist, können die Baugesuche entsprechend eingereicht und publiziert werden.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung

Neuer Waldfriedhof in Härkingen

An der letzten Gemeindeversammlung im Dezember 2024 hat die Bevölkerung von Härkingen das abgeänderte und den neuen Gegebenheiten angepasste Bestattungs- und Friedhofreglement verabschiedet. In das Reglement ist auch der neu erstellte Waldfriedhof integriert worden. Das vorgesehene Grundstück für diesen neuen Waldfriedhof befindet sich südlich des alten Scheibenstands der stillgelegten Schiessanlage. Der Zugang zum Waldstück kann nur zu Fuss erfolgen.

Eine Beisetzung im Waldfriedhof ähnelt einer Urnenbeisetzung. Die Asche darf, ohne Urne, in eine vorbereitete Öffnung beim zugeteilten Baum eingebracht werden. Auf Abdankungsfeiern und Zeremonien muss verzichtet werden, nur eine stille Beisetzung im engsten Familienkreis ist erlaubt. Beim Baum kann eine Inschrift angebracht werden, Grabschmuck ist nicht erlaubt.

Weitere Informationen können dem neuen Reglement entnommen werden. Anmeldungen für eine Beisetzung auf dem Waldfriedhof können direkt auf der Gemeindeverwaltung im Zusammenhang mit der Todesfallmeldung vorgenommen werden.



Markus Wyss
Präsident der
Liegenschaftskommission

Lageplan des Waldfriedhofs: Neuer Waldfriedhof (orange markiert).



Umprogrammierung Strassen- beleuchtung abgeschlossen

Die Umprogrammierung der bestehenden Strassenbeleuchtung ist abgeschlossen. In der ersten Etappe November/Dezember 2024 und in der zweiten Etappe April/Mai 2025 wurden rund 330 Strassenleuchten auf die korrekte Helligkeit eingestellt.

Im Vorfeld der Abklärungen wurden die bestehenden Leuchtmitteltypen ermittelt und das Strassennetz klassifiziert und in drei Kategorien aufgeteilt:

- **Kategorie 1:** Hauptstrassen/Industrie
- **Kategorie 2:** Zubringerstrassen
- **Kategorie 3:** Quartierstrassen

Die Helligkeit wurde nach der Analyse wie folgt korrigiert: In der Kategorie 1 (Hauptstrassen/Industrie) wurde die Helligkeit der Leuchten zeitlich zwischen 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr von der Klasse C5 auf die Klasse C6 abgedimmt.

In der Kategorie 2 (Zubringerstrassen) wurde die Helligkeit der Leuchten zeitlich zwischen 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr von der Klasse P5 auf die Klasse P6 abgedimmt.

In der Kategorie 3 (Quartierstrassen) wurde die Helligkeit der Leuchten zeitlich zwischen 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr auf das technisch mögliche Minimum abgedimmt.

Von den insgesamt 330 Strassenleuchten wurden rund 102 Strassenleuchten des neueren Typs SL11 mit einer zusätzlichen Blende, welche die Abstrahlung auf die Grundstücke minimiert, ergänzt. Die älteren Strassenleuchten des Typs SL10 können aufgrund des Modellalters nicht mit einer Blende nachgerüstet werden.

Die Optimierung der Strassenbeleuchtung erfolgte im Rahmen der normalen Unterhaltsplanung. Mit dieser Umsetzung hat die Einwohnergemeinde einen wichtigen Beitrag an die Minimierung der Lichtverschmutzung geleistet. Davon profitieren insbesondere die Tier- und Pflanzenwelt. Künstliche Lichtquellen, wie zum Beispiel die öffentliche Beleuchtung, stören unter anderem die Orientierung nachtaktiver Vögel und Insekten.

Mit dieser Optimierung werden wir zudem den Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung um weitere 30% senken können.



André Repond
Gemeindevizepräsident
Ressort Werke und Umwelt

Ferienpass Härkingen

Unter der Leitung der «Fachkommission Schule+Jugend und Kultur» wurde auch dieses Jahr in der ersten Frühlingsferienwoche ein Ferienpass durchgeführt. Projektleiterin Rahel Gyga stellte ein spannendes Programm auf die Beine. 92 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Schule Härkingen nahmen an der 14. Ausgabe teil. Sie konnten unter insgesamt 43 Kursangeboten auswählen.

André Grolimund

Ressortchef Schule+Jugend und Kultur







Jugendfeuerwehr Gäu

CZ: Christian Zeltner, Leiter Jugendfeuerwehr Gäu (JFW Gäu), Offizier Feuerwehr Oensingen

PS: Philipp Schenker, Kommandant Feuerwehr Härkingen

YP: Yvette Portmann-Studer, Gemeinderätin Härkingen, Ressortverantwortliche Öffentliche Sicherheit

Anlässlich der ersten Übung der Jugendfeuerwehr Gäu im Jahr 2025 habe ich mich mit dem Leiter der JFW Gäu, Christian Zeltner und unserem Feuerwehrkommandanten Phillip Schenker zum Gespräch getroffen.

YP: Lieber Christian, Du bist seit mehreren Jahren Leiter der Jugendfeuerwehr Gäu. Wie ist die Organisation aufgebaut?

CZ: In der JFW Gäu sind Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Wir sind offiziell dem Bezirksfeuerwehrverband Gäu untergeordnet und haben mich als Vertreter im Vorstand.

Unsere Jugendfeuerwehr besteht insgesamt aus den acht Gemeinden Oensingen, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Neuendorf, Egerkingen, Härkingen, Wolfwil und Fuluibach. Jede Gemeinde stellt ab einer ungefähren Anzahl von 2 bis 3 teilnehmenden Kindern auch mind. einen Betreuer bzw. eine Betreuerin. Im Idealfall ist diese/r auch Angehörige/r der Feuerwehr.

Zurzeit sind 28 Kinder und Jugendliche in der JFW Gäu, davon 8 (also rund ¼) Mädchen.

YP: Ihr habt ein sehr lehr- und abwechslungsreiches Programm. Die rund 10 Übungen pro Jahr, die grösstenteils frühabends stattfinden, werden abwechselnd in den teilnehmenden Gemeinden durchgeführt. Heute stehen Einkleiden, Fotos, Infos und Spiel auf dem Programm. Aber Ihr übt unter dem Jahr auch den Umgang mit den verschiedenen Geräten, Löschen, Rettungen usw. und nehmt sogar an der Schweizermeisterschaft teil. Kannst Du mir etwas darüber erzählen, Christian?

CZ: Die JFW Gäu hatte früher bereits eine Wettkampfgruppe und hat an den Schweizermeisterschaften teilgenommen. Nach einigen Jahren Unterbruch gehen wir dieses Jahr mit 9 Kindern/Jugendlichen an die Schweizermeisterschaft in Lenzburg. Dort messen sich die verschiedenen Jugendfeuerwehren in diversen Disziplinen wie Hindernisparcours mit Schlauch, Knoten von Seilen, zu viert auf Skis laufen und vielem mehr. Es hat feuerwehrspezifische Aufgaben aber auch Spiel und Spass kommen nicht zu kurz.

YP: Ich wünsche Euch schon jetzt viel Erfolg und jede Menge Spass in Lenzburg! Ein spezielles Highlight für uns in Härkingen ist die Teilnahme der JFW Gäu an der diesjährigen Feuerwehrhauptübung am Samstag 25. Oktober 2025. Lieber Phillipp, kannst Du bereits etwas zur diesjährigen Feuerwehrhauptübung sagen?



PS: Bis jetzt ist noch nichts spruchreif. Vor den Sommerferien wird ein Superprogramm auf die Beine gestellt, die 38 AdF (Angehörige der Feuerwehr) aus Härkingen und die 28 Kinder/Jugendliche der JFW sollen sich auf einen spannenden Nachmittag freuen. Es wird ein toller Anlass für die ganze Bevölkerung.

YP: Es lohnt sich also auf jeden Fall für Gross und Klein diesen Anlass zu besuchen und wird eine gute Gelegenheit, die Kinder und Jugendlichen für die JFW zu begeistern. Bei wem können sich die Härkinger Kinder bzw. deren Eltern melden, wenn sie Fragen zur JFW haben oder die Kinder anmelden möchten?

PS: Interessierte melden sich am besten direkt bei mir oder auch bei Christian Zeltner.

YP: Christian, ich kann mir vorstellen, dass die Jugendlichen bei der JFW nicht nur technische Sachen lernen, sondern auch Teamgeist, Spass und Zusammengehörigkeit eine grosse Rolle spielen und sie dabei ganz viel für die Zukunft lernen. Was waren bis jetzt Deine schönsten Erlebnisse mit der Jugendfeuerwehr?

CZ: Jedes Jahr ist die Teilnahme an einer Hauptübung das Highlight. Dort zeigen die Kinder und Jugendlichen der Bevölkerung ihr Können. Aber nicht nur die Familien und Freunde, sondern auch Personen aus dem Feuerwehrkader schauen zu. Dabei haben wir auch schon Lob vom Feuerwehrinspektor für die gute Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen bekommen.

YP: Die Rekrutierung für die Feuerwehr erfolgt mit 20 Jahren. Welche Vorteile bietet ein vorheriger Besuch der JFW?

PS: Die jungen Erwachsenen, welche Erfahrung aus der JFW mitbringen, verfügen bereits über riesiges Wissen und können im Gegensatz zu den anderen neuen AdF sofort eingesetzt werden.

CZ: Den Basiskurs 10 absolvieren die Jugendlichen bereits in der JFW, sobald sie dazu bereit sind.

YP: Eine letzte Frage an Euch beide. Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft der Jugendfeuerwehr?

CZ: Ich wünsche mir aus jeder Gemeinde Kinder/Jugendliche und auch Betreuer. Ansonsten läuft es super. Es ist auch ein Ziel, die Schweizermeisterschaft ab jetzt wieder jedes Jahr zu besuchen. Wir sind auf einem guten Weg dazu.

PS: Dass wir Kinder/Jugendliche finden, die motiviert für die Jugendfeuerwehr sind. In Härkingen wohnen viele Kinder/Jugendliche, die geeignet wären, evt. sind auch Mami und Papi schon bei der FW dabei. Ich finde es eine coole Geschichte, wie wir es ja am Ferienpass schon immer sehen. Auch unser diesjähriges Ferienpassangebot war mit 24 teilnehmenden Kindern wieder ausgebucht.

YP: Herzlichen Dank für das Gespräch. Ich freue mich schon sehr auf den Beitrag der Jugendfeuerwehr Gäu an der Hauptübung 2025 und danke Euch für Euren riesigen Einsatz!



Philipp Schenker
Feuerwehr Härkingen



Yvette Portmann-Studer
Gemeinderätin Härkingen
Ressortverantwortliche
Öffentliche Sicherheit



Musikschule Gäu

Die Musikschule Gäu ist eine regionale Musikschule mit Unterrichtsangebot in Egerkingen, Neuendorf, Oberbuchsitzen, Härkingen und Niederbuchsitzen und wurde 1974 gegründet.

Rund 25 Lehrpersonen unterrichten insgesamt gegen 20 verschiedene Instrumente. Auch der Gesang kann an unserer Musikschule erlernt werden: sei es im Fach Sologesang oder in einem der Kinderchöre/Jugendchor. Musikunterricht kann nach vorgängiger Abklärung bereits im Kindergarten starten und wird in dieser Form bis ins 20. Altersjahr unterrichtet. Anschliessend hat man die Möglichkeit den Unterricht in Form eines Erwachsenenabos weiterzuführen.

In diversen kleineren und grösseren Konzertanlässen wird das Jahr hindurch das Erlernte vor Publikum präsentiert.

Auf unserer Website **musikschule-gaeu.ch** finden Sie alle notwendigen Informationen über uns. In unserer virtuellen Instrumentenpräsentation lernen Sie unsere Lehrpersonen und ihre Instrumente kennen:



Bei Fragen und für Auskünfte steht Ihnen der Musikschulleiter Thomas Maritz gerne zur Verfügung:
info@musikschule-gaeu.ch 079 328 05 00



Einladung zum Familienkonzert vom 15. Juni 2025

Bereits das zweite Mal lädt die Musikgesellschaft Härkingen zum Familienkonzert ein.

In einem circa einstündigen Konzert begeben wir uns mit den Musikmäusen ins Blumenwunderland. Alle sind herzlich eingeladen!

**Die Musikmäuse
im Blumenwunderland**



Musikgesellschaft Härkingen
Leitung: Andreas Moser

**Sonntag
15. Juni 2025
um 17.00 Uhr**

Mehrzweckhalle Härkingen
Eintritt frei / Kollekte

**Familienkonzert
für Gross und Klein**

Dauer: ca. 60 min



Handlung

Während das Mäuseorchester im Garten probt, wird es vom lauten Schmatzen der Raupe Lily gestört. Schnell stellt sich heraus, dass sich Lily verlaufen hat. Weil die Mäuse Mitleid haben, helfen sie ihr. Sie bauen eine Sänfte, um die Raupe zurück ins Blumenland zu bringen. Auf dem Weg dorthin erleben sie lustige, spannende, aber auch gefährliche Situationen. Ein ständiger Begleiter ist dabei die Musik. Im Zuhause der Raupe angekommen, werden die Musikmäuse schliesslich Zeugen einer wundersamen Verwandlung.

Das Musikmärchen zeigt, wie wichtig gemeinsames Musizieren in allen Lebenslagen ist. Das Spielen von Instrumenten, Singen und Tanzen stärkt nicht nur das gegenseitige Miteinander und die Hilfsbereitschaft – sondern hilft auch dabei, schwierige Situationen zu meistern. Die Musikmäuse machen es vor: Mit Musik ist vieles leichter.



«Best of» beim Jahreskonzert der Musikgesellschaft Härkingen

Zum diesjährigen Jahreskonzert durfte die Musikgesellschaft Härkingen in die Mehrzweckhalle Härkingen einladen. Bereits vor dem Konzert folgten viele Musikfreunde dieser Einladung und verpflegten sich bei einem feinen Nachtessen. Traditionsgemäss eröffnete die Jugendmusik Härkingen-Neuendorf unter der Direktion von Andreas Moser den Konzertabend. Mit ihren Stücken St. Magdalena Village, Home Party und Rivers of Babylon vermochten sie das Publikum zu begeistern und gaben mit «Chitty Chitty Bang Bang» noch eine Zugabe zum Besten. Die Musikstücke wurden gekonnt durch den Jungmusikanten Joel Zeltner angesagt.

Nach einer kurzen Umstellungspause nahm die MG Härkingen auf der Bühne Platz. Durch den Abend führte Lorenz Nützi, welcher die Stücke versehen mit den notwendigen und interessanten Informationen jeweils ankündigte. Gemäss dem Motto «Best of» studierten wir Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Andreas Moser viele bekannte Musikstücke von Interpreten wie Peter, Sue und Marc; Tina Turner; Falco; Nena oder Abba ein. Das begeisterte Publikum genoss Ausschnitte aus den Bondtiteln, der deutschen Schlagerparade, The Lion King oder dem Böhmischem Traum. Nach der Pause

wurde der zweite Teil mit dem Stück «Music» eröffnet und es folgten weitere Ohrwürmer, was die Zuhörer jeweils mit verdientem Applaus belohnten.

Es gingen Verdankungsworte an die vielen Helfer im Hintergrund, die Sponsoren und Spender, an die Aushilfen und nicht zuletzt an den musikalischen Leiter Andreas Moser für seine grosse Arbeit im Vorfeld und durch das ganze Jahr.

Das Konzert wurde mit den Zugaben aus The Best of Blues Brothers und Pokémon Theme abgeschlossen und gemeinsam mit dem Publikum liessen die Musikantinnen und Musikanten den Abend ausklingen.

Karin Ghilardelli
Musikgesellschaft Härkingen



Konzert für die Härkinger Jubilare

An einem Sonntagmorgen im September 2024 waren die Jubilare aus Härkingen ab 70 Jahre und Hochzeitsjubilare zusammen mit ihren Angehörigen zum jährlichen Jubilarekonzert der Musikgesellschaft Härkingen in den Fröschensaal der Mehrzweckhalle eingeladen. Begrüsst wurden sie mit einem Glas Wein und feinem Zopf. Sobald alle einen Platz an den schön dekorierten Tischen gefunden hatten, konnte das Konzert beginnen.

Unter der Leitung von Andreas Moser, welcher jeweils auch die Ansage machte, spielten die Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Zwischen den Stücken wurden die Geburtstagskinder von Januar bis Dezember 2024 mit ihren Geburtstagen einzeln erwähnt und ihnen wurde gratuliert.

Nach dem Konzert mischten sich die Musikantinnen und Musikanten unter die Gäste und es wurde Kaffee und Kuchen serviert. Nach längerem, gemütlichem Beisammensein machten sich alle auf den Heimweg. Die Geburtstagskinder durften die Tischdekoration als kleines Andenken mitnehmen.

Der Anlass wird unter den Jubilarinnen und Jubilaren geschätzt und es nehmen jedes Jahr mehr Zuhörer teil. Wir freuen uns auf das nächste Jubilarekonzert.

Karin Ghilardelli

Musikgesellschaft Härkingen



Fasnacht 2025 – ein voller Erfolg!

Die Fasnacht 2025 war für die Guggemusig Ohregroble ein grossartiges Erlebnis!

Mit einem neuen Repertoire und in neuer Konstellation durften wir viele unvergessliche Momente erleben und zahlreiche tolle Begegnungen geniessen. Die Begeisterung des Publikums hat uns erneut gezeigt, wie sehr die Fasnacht verbindet und begeistert.

Damit wir auch in Zukunft mit voller Energie dabei sein können, suchen wir neue Mitglieder. Wer Lust hat, Teil unserer musikalischen Fasnachtsfamilie zu werden, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Kontakt: info@ohregroble.ch – wir freuen uns auf dich!



s' Gäutier

Ende November 2024 fand im Fröschensaal ein Kulturanlass der Einwohnergemeinde Härkingen statt. Christoph Schwager entführte das zahlreich aufmarschierte Publikum in die Welt der Solothurner und Gäuer Sagen.

Mit Mimik, Gestik, Wortgewandtheit und Rollenwechseln, begleitet von sphärischen Klängen seiner Instrumente, verstand es Schwager die Zuschauenden zu berühren. Das Erzähltheater war auch eine Hommage an die 2018 verstorbene Elisabeth Pfluger. Die bekannte Härkingerin wurde für ihre Sagensammlung und Verfasserin zahlreicher volkskundlicher Schriften 2017 mit dem Anerkennungspreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet.

Der Anlass wurde durch die Kulturkommission Härkingen organisiert.



Eidgenössisches Turnfest 2025 in Lausanne

Aus der ganzen Schweiz reisen dieses Jahr über 60'000 Sportlerinnen und Sportler in die Westschweiz ans Eidgenössische Turnfest in Lausanne. 14 Turnerinnen und Turner des Turnvereins Härkingen werden ein Teil davon sein und trainieren bereits seit Januar für diesen riesigen Sportanlass, welcher nur alle 6 Jahre stattfindet. Am Samstag, 21. Juni 2025 bestreiten wir den 3-teiligen Vereinswettkampf Fit und Fun. Dabei geht es um Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft aber auch darum eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Am Sonntag, 22. Juni 2025 treffen die Turnerinnen und Turner im Verlauf des späteren Nachmittags wieder in Härkingen ein. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Turnerschar zusammen mit der Musikgesellschaft

Härkingen und hoffentlich vielen Fans, im Dorf zu empfangen. Der Empfang der Vereine von Eidgenössischen Wettkämpfen ist immer ein intensives und emotionales Ereignis. Die Einwohnergemeinde Härkingen lädt zudem zu einem anschliessenden Apéro ein. Herzlichen Dank jetzt schon! Reserviert euch alle diesen Termin unbedingt. Wir freuen uns auf Euch! Genauere Informationen dazu werden noch kommuniziert.

Rahel Gyga

Turnverein Härkingen

TV Härkingen



Einblick in die Welt der Selbstverteidigung

Irgendwann im letzten Jahr kam die Idee auf, einen Selbstverteidigungskurs für die Turnerinnen und Turner des TV Härkingen zu organisieren. Am Samstag, 8. März 2025 war es dann so weit. Eine Gruppe motivierter Frauen und ein Mann warteten gespannt auf den Startschuss. Ziel des Kurses war es, den Teilnehmenden Techniken und Strategien zur Selbstverteidigung zu vermitteln und das Selbstbewusstsein und die Selbstsicherheit zu stärken. Das gelang der sehr erfahrenen, sachkundigen und motivierten Pallas-Trainerin, Valerie Ritz, ganz ohne Zweifel. Vielen Dank an dieser Stelle.

Der Kurs umfasste sowohl theoretische Grundlagen wie auch praktische Aufgaben. Mittels Abwehrrübungen lernten wir zum Beispiel, mit Körperhaltung und Sprache klare Grenzen zu setzen. Wir haben die eigenen Kräfte erlebt und die eigenen Stärken erfahren. Wir haben Gefahrensituationen besprochen und gemeinsam gelernt, wie wir diese umgehen, resp. frühzeitig entschärfen können. Und sollten wir doch einmal in eine Situation geraten, in der wir uns wehren müssen, haben wir nun mit einfachen, wirkungsvollen Techniken gelernt, uns körperlich zu verteidigen. Es war für Kopf und Körper ein anspruchsvoller Kurs. Alle haben aktiv mitgemacht, gefragt und hinterfragt. Der rege Austausch und die unterstützenden Tipps und Tricks halfen mit, uns voll auf die Übungen einzulassen und so viel Wertvolles zu lernen. Viel zu schnell war der Morgen vorbei und wir alle wieder zurück in unserem Alltag. Immer mal wieder gibt es seither Situationen, in denen ich das Erlernte im Bereich Prävention hervorhole und die Gegebenheiten vor Ort einschätze. Das finde ich recht spannend und ich bin sicher, dass es den anderen Teilnehmenden ebenfalls so geht. Hier einige Stimmen zum Kurs:

«Es hat mir Spass gemacht. Vielen Dank für den lehrreichen Kurs.»

«Viele Dinge zum Selbstschutz wieder neu gehört und angewandt. Es war spannend.»

«Es ist wirklich faszinierend und spannend, dass man mit kleinen Bewegungen und gezielter Technik schon so viel bewirken kann.»

«Es ist erstaunlich, wie viel Selbstvertrauen man gewinnen kann, wenn man weiß, wie man sich in verschiedenen Situationen schützen kann.»

«Ich finde es sehr beeindruckend, dass allein durch die Gefahrenerkennung schon ein grosser Schritt zur Selbstverteidigung gemacht ist. Ganz ohne Gewalt.»

«Zu lernen, wie ich reagieren kann, wenn andere in Bedrängnis sind, war sehr wertvoll.»

«Ich fühle mich jetzt draußen etwas sicherer.»



Weitere Fotos auf der Website (tv-haerkingen.ch)

Um das vielschichtige Thema noch tiefer zu durchleuchten, dazu war die verfügbare Zeit leider einfach viel zu kurz. Weitere Kurse wären wünschenswert und sinnvoll. Sie könnten sich zum Beispiel auch auf spezifische Themen wie Selbstverteidigung für Kinder oder Senioren konzentrieren. Wir werden sehen was möglich ist... und die Zukunft bringt.

Wenn Sie das Thema interessiert, hier eine Adresse und einen Buchtipps:

www.pallas.ch – admin@pallas.ch

Kinderbuch (auch für Erwachsene):

Gefahren erkennen und mutig abwehren

IBAN: 978-3-033-07531-3

Karin Dätwyler

Turnverein Härkingen

Der FC Härkingen – Ein Verein mit Herz und Tradition

Der FC Härkingen wurde 1961 gegründet und hat sich seitdem zu einem festen Bestandteil des Dorflebens entwickelt. Auf dem idyllischen Sportplatz Aesch treffen sich wöchentlich zahlreiche Mitglieder, um ihrer Leidenschaft für den Fussball nachzugehen. Mit einer stolzen Mitgliederzahl von rund 350 Personen sowie knapp 200 Junioren ist der FC Härkingen zu einem grossen Sportverein herangewachsen – und er wächst jährlich weiter.

Sportliche Erfolge und eine breite Basis

Die Aktivmannschaften des FC Härkingen haben in den letzten Jahren mehrfach sportliche Highlights gesetzt. Besonders hervorzuheben sind die Solothurner Cupsiege in den Jahren 2009 und 2015 sowie die Aufstiege in die interregionale 2. Liga in den Jahren 2006 und 2009. Aktuell spielt die 1. Mannschaft in der 2. Liga, die 2. Mannschaft in der 3. Liga und seit Kurzem gibt es zudem eine 3. Mannschaft in der 5. Liga. Auch die Seniorenmannschaften tragen wesentlich zur sportlichen Vielfalt bei: Die Senioren 30+ feierten in den letzten Jahren mehrere Erfolge, darunter den Kantonalmeistertitel (2018, 2022) und den Gewinn des Solothurner Cups (2023).

Die Alt-Seniorengruppe, die sich seit 2016/2017 wöchentlich trifft, hat sich zu einer weiteren Aktivmannschaft entwickelt. Die Senioren 40+ treten in einem 7-gegen-7-Format ohne Schiedsrichter an und bereichern die Vereinsstruktur. Ergänzt wird das Angebot der Seniorenabteilung durch eine Plauschmannschaft, bei der die älteren Mitglieder in ungezwungener Atmosphäre ihrer Freude am Fussballspiel nachgehen und die Trainings in geselliger Runde ausklingen lassen.

Nachwuchsförderung als Herzstück des Vereins

Ein besonderes Anliegen des FC Härkingen ist die Juniorenförderung. Unter der engagierten Leitung von Juniorenobmann Dominik Nützi erhalten die Junioren im Alter von 5 bis 18 Jahren eine fundierte Ausbildung. Aktuell stellt der Verein in jeder Alterskategorie mindestens eine Mannschaft. Diese intensive Arbeit zahlt sich aus: Der Verein kann seine Aktivmannschaften regelmässig mit eigenen Nachwuchsspielern verstärken. In den Juniorenkategorien B und C arbeitet der FC Härkingen eng mit den Nachbarvereinen FC Hägendorf und FC Kappel zusammen, um im Rahmen der Juniorengruppierung

«Team Untergäu» optimale Trainings- und Spielbedingungen zu schaffen.

Frauenfussball als Erfolgsgeschichte

Der FC Härkingen engagiert sich stark im Frauenfussball. Unter der Leitung von Tamara Vogel beheimatet der Verein aktuell drei Teams. Das erste Team wurde in der Saison 2016/2017 gegründet und spielt heute in der Kategorie FF-19. Die Frauen-Aktivmannschaft hat in der vergangenen Saison den Aufstieg in die 2. Liga geschafft, während das FF-15-Team junge Spielerinnen im Alter von 11 bis 14 Jahren fördert. Alle weiblichen Teams profitieren von der Zusammenarbeit mit den Partnervereinen der «Gäu Selection».

Gemeinschaft und Tradition

Seit 2011 wird der FC Härkingen von Präsident Matthias Heim geleitet. Neben den sportlichen Aktivitäten organisiert der Verein zahlreiche Events. Anlässe wie die Chlausenparty oder die Comedy Night sind längst zur Tradition geworden. Auch vereinsinterne Anlässe wie Vereinsausflüge, Weihnachtshocks und Trainingslager tragen zu einem harmonischen Vereinsleben bei.

Aktuelles aus der Meisterschaft und dem Cup

Die Saison des FC Härkingen läuft aktuell auf Hochtouren und die Teams befinden sich in spannenden Wettbewerben.

Die erste Mannschaft der Herren startete in der 2. Liga sehr erfolgreich in die Frühlingrunde. Nachdem man die Vorrunde als Wintermeister abschliessen konnte, hat man sich den Gewinn der Meisterschaft zum Ziel gesetzt. Die Frauenmannschaft in der 2. Liga sieht sich hingegen starker Konkurrenz gegenüber, setzt jedoch alles daran, sich aus den unteren Tabellenrängen nach oben zu kämpfen. Die Herren der 3. Liga wollen sich im Mittelfeld etablieren. Die Mannschaft in der 5. Liga überzeugt durch konstante Leistungen und hat beste Chancen, sich in den Top 3 zu positionieren. Die Senioren 30+ spielen in der Meistergruppe um den Kantonalmeistertitel.

Ein besonderes Highlight für den Verein ist der jährliche Kantonale Cupfinal-Tag, der für alle Teams ein wichtiges Ziel darstellt. In diesem Jahr ist die Freude besonders

gross, denn gleich drei Mannschaften des FC Härkingen stehen im Finale: Die FF19-Juniorinnen überraschten mit einem sensationellen Sieg gegen die Favoritinnen aus Solothurn, die Senioren 30+ setzten sich in ihrem Spiel souverän durch und schliesslich sicherte sich auch die 1. Mannschaft in einem spannenden Spiel den Einzug in den Cupfinal. Damit kämpfen nicht weniger als drei Mannschaften aus Härkingen um den Kantonalmeister-Titel am Donnerstag, 29. Mai 2025 in Grenchen. Zu diesen Spielen sind alle Supporterinnen und Supporter herzlich eingeladen, unsere Teams vor Ort lauthals zu unterstützen.



Die rund 200 Junioren messen sich in diversen Kategorien. Nebst der Meisterschaft finden auch verschiedene Juniorenturniere, vorallem für die Kleineren, statt.

Der FC Härkingen ist mehr als nur ein Fussballverein – hier sind alle willkommen, die Fussball und Geselligkeit suchen.

Duri Müller
Vizepräsident FC Härkingen



Auch in Sachen Kultur und Unterhaltung ist der FCH engagiert. Die alljährlich stattfindende Comedy-Night bittet prominente Comedians auf die Bühne und verwöhnt die Gäste mit einem feinen 3-Gang-Dinner.



Eine Riesendelegation reiste an den Cupfinal 2024, um die 1. Mannschaft anzufeuern.

Lauf- und Sportgruppe Olten-Gäu LSG

Seit einem Jahr sind wir offiziell ein Verein der Gemeinde Härkingen, wo bereits seit vielen Jahren unser wöchentliches Training stattfindet.

Jeden Dienstag um 18:30 Uhr treffen wir uns bei der Mehrzweckhalle in Härkingen zum Training. Die Läuferinnen und Läufer trainieren in vier bis fünf und die Walkerinnen und Walker in ein bis zwei Leistungsgruppen. Jeweils ca. 1 Stunde sind wir unterwegs. Bei uns sind alle willkommen, die Freude am Laufen oder Walken haben und mit einer Gruppe trainieren wollen. Es muss nicht jede Woche die gleiche Gruppe sein. Eine vorherige Anmeldung zum wöchentlichen Training ist nicht notwendig.

Im Sommer bietet uns der weitläufige Härkinger Wald genügend Möglichkeiten für unsere Hügelläufe, Fahrten-

spiele, Intervall-Trainings, Überholläufe usw. Im Winter laufen wir mehrheitlich auf befestigten Nebenstrassen in der Umgebung von Härkingen. Neben den Lauf- und Walking-Trainings organisieren wir diverse Vereinsanlässe. Dazu gehören das Skiweekend im Januar, das monatliche Bräteln im Wald während der Sommersaison, der unterhaltsame LSG-Abend im November, der traditionelle Chlauslauf Anfang Dezember sowie die gemeinsame Teilnahme an diversen Wettkämpfen durch das Jahr.

Über neue Läuferinnen und Läufer oder Walkerinnen und Walker freuen wir uns immer. Komm doch einfach ganz unverbindlich vorbei, und absolviere ein Training mit uns!

Lucia Isenmann
Lauf- und Sportgruppe Olten - Gäu





Lauf- und Sportgruppe
Olten-Gäu

www.lsgolten.ch



Natur- und Vogelschutzverein Härkingen

Interviewfragen mit Peter Jäggi, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Härkingen (NVVH), zur neu gestalteten Tümpellandschaft im Biotop Härkingen.

Im Frühling 2009 besuchte ich einen Vortrag von dir im alten Naturmuseum in Olten, wo ich zum ersten Mal vom Biotop in Härkingen hörte. Kannst du zusammenfassen, worum es bei diesem Vortrag ging?

Benjamin Widmer, Alain Imoberdorf und ich präsentierten dort unsere Vertiefungsarbeit der Forstwartlehre. In dieser Arbeit versuchten wir herauszufinden, welche Tier- und Pflanzenarten im Biotop Härkingen vorkommen, um in einem weiteren Schritt mögliche Aufwertungsarbeiten zu realisieren.

Kannst du das detaillierter erklären, welche Funktion hatte das Biotop damals und welche Arten wurden gefördert?

Das Biotop besteht aus zwei Bereichen. Eine Senke im unteren Bereich, wo es ein ausgedehntes Feuchtgebiet durch hochdrückendes Grundwasser sowie einer Quelle gab und noch immer gibt. Auch im oberen Bereich gab es Tümpel, die in den 1990er Jahren im Rahmen der Militärhilfe angelegt und durch Niederschläge gespeist wurden. Damals konnten wir Ringelnattern, Winterlibellen, Fadenmolche und Zauneidechsen beobachten. Wir versuchten durch verschiedene Massnahmen den Lebensraum für diese Arten zu erweitern. Nach dieser Arbeit schenkte uns der damalige Vorstand um Hansruedi Dennler und Peter Wyss das Vertrauen, die Pflegearbeiten weiterzuführen, was dazu führte, dass viele aus meinem Freundeskreis anfangen sich im NVVH zu engagieren, was bis heute so geblieben ist.

Zwischen dieser Zeit und der Totalsanierung zur Tümpellandschaft liegen fast 15 Jahre. In dieser Zeit wurde das Biotop kontinuierlich gepflegt, Hecken geschnitten, Bäume gefällt, Kleinstrukturen angelegt, invasive Neophyten bekämpft. Warum war eine so aufwändige und kostenintensive Sanierung notwendig?

Mehrere Faktoren kamen zusammen. Die Tümpel im oberen Bereich erfüllten ihre Funktion nicht mehr. Seit den heissen Sommern 2018 und 2019 trockneten sie immer wieder komplett aus. Invasive Arten wie die Armenische Brombeere und die Goldrute blieben dominant. Während des Lockdowns wuchs das Gebiet regelrecht zu und so

entstand die Idee einer Sanierung mit einem massiven Eingriff, um neue Tümpel zu schaffen und die fortgeschrittene Sukzession wieder auf null zu stellen. Man kann sich das etwa so vorstellen: durch Abtragen und Verschieben von Humus und dem Fällen von Bäumen wird eine natürliche Störung wie etwa eine Überschwemmung oder ein Waldbrand simuliert. In unserer Region fehlen leider solche Störungen in der Natur, denn es gibt Tiere und Pflanzen, die auf solche Veränderungen angewiesen sind.

Wie ist der Natur- und Vogelschutzverein Härkingen bei der Planung vorgegangen?

Das 50-Jahre Jubiläum unseres Vereins, dass im Jahr 2022 stattfand, motivierte uns das Projekt zu starten. In Absprache mit der Bürgergemeinde, Landeigentümerin des Biotops, starteten wir unser Projekt zum Jahresbeginn. Das Amt für Wald, Jagd und Fischerei konnte uns im Rahmen des Programms «Biodiversität im Wald» die Projektplanung finanzieren. Das Ingenieurbüro Götz aus Liestal setzte unsere Ideen als Konzept um. Mit diesem Planungsdokument reichten wir ein Baugesuch ein und kontaktierten mögliche Trägerschaften, um die Finanzierung sicher zu stellen. Bereits Ende Sommer 2022 stand die Finanzierung und im Herbst wurde das Gesuch bewilligt. Da der Baustart im Winter 2022 geplant war und wir den Ehrgeiz hatten noch im Jubiläumsjahr mit der ersten Bauphase zu starten, musste eine ausserordentliche GV durchgeführt werden, da wir die Zustimmung aus der Versammlung brauchten, um als Auftraggeber auftreten zu können. Wir betraten als Verein viel Neuland in dieser Zeit, aber alles verlief erstaunlich reibungslos. Ende 2022 begann dann die erste Bauphase.



Welche Tier- und Pflanzenarten wolltet ihr mit der Sanierung fördern und welche Massnahmen wurden dafür getroffen?

In der Umgebung lebt die europaweit gefährdete und streng geschützte Kreuzkröte. Sie ist auf temporäre Tümpel angewiesen, die zeitweise austrocknen, damit ihr Laich nicht von Fressfeinden wie etwa Libellenlarven gefressen wird. Als weitere Zielart haben wir die ebenfalls rückläufige Geburtshelferkröte gewählt. Sie braucht ausreichend grosse Unterstände an Gewässern, um ihrem am Rücken getragenen Laich, optimale klimatische Bedingungen zu bieten. Für beide Arten haben wir gezielt Lebensräume geschaffen. Beispielsweise können wir jetzt ein Teil der oberen Teiche entwässern. Über einen Abfluss können wir das Wasser in die unteren Teiche abfliessen lassen. Die Kreuzkröte konnte bereits im ersten Jahr nach der Sanierung nachgewiesen werden. Auch etablierte Arten profitieren von dieser Umgestaltung. Aus dem geschlagenen Holz konnten neue, grosszügige Totholzhaufen erstellt werden die verschiedenen Insekten, den Zauneidechsen, und kleinen Säugetieren einen geeigneten Unterschlupf bieten.

Die Sanierungsarbeiten erfolgten schliesslich in drei Bauphasen, geplant waren zunächst nur zwei. Warum?

Richtig, geplant waren zunächst zwei Etappen, eine im Winter 2022 im oberen Bereich und eine 2023 im unteren Bereich, in denen wir vor allem Bäume gefällt, Erdmaterial bewegt und Teiche angelegt haben. Die 3. Etappe, die Bekämpfung des Japanischen Staudenknöterichs, ein stark invasiver Neophyt, haben wir nicht von Anfang an geplant. Erst im Laufe der Sanierungsarbeiten wurde uns ihr Auswuchs bewusst. Die Auslichtung des Gebiets hätte

dieser nur schwer zu bekämpfenden Pflanze die Möglichkeit geboten sich weiter auszubreiten. Wir evaluierten verschiedene Möglichkeiten. Gift wäre eine effiziente und kostengünstige Methode, aber im Wald weder erlaubt noch aus ökologischer Sicht in unserem Sinn gewesen. Eine weitere Möglichkeit wäre den ganzen Boden abzutragen, was hunderte von Lastwagenfahrten verursacht hätte. So entschieden wir uns schlussendlich die Fläche zu roden, mit einer Plane abzudecken und mit einem massiven Holzgerippe aus Baumstämmen zu beschweren. Dies wurde möglich, da wir aufgrund verschiedener Faktoren noch viel Budget aus den vorangegangenen Bauetappen übrig hatten und uns die Trägerschaft erlaubte dieses Geld für die Bekämpfung der invasiven Art zu nutzen. Die markante Verbauung bleibt jetzt 10 bis 15 Jahre liegen. Danach können wir den Hang renaturieren.

Welche Aufgaben kommen mit der neu geschaffenen Teichlandschaft auf den Verein zu?

Wir setzen unseren Pflegeauftrag fort. Jetzt müssen wir darauf achten, dass keine neuen invasiven Neophyten dominant werden und sich die Weide als Pioniergehölz nicht wieder etablieren kann, damit wir das Gebiet möglichst in diesem Sukzessionsstadium halten können. Unser nächstes Projekt wird die Erneuerung des Waldlehrpfades sein. Der alte ist in einem schlechten Zustand und musste durch die Japanknöterich-Sanierung teilweise entfernt werden.

Wie können die Menschen, die das Biotop erkunden wollen, diesem begegnen?

Im Moment ist das Biotop sehr gut einsehbar und leicht zu betreten. Das ist auch nicht verboten, aber wir wollen,



dass es ein Rückzugsgebiet für die Natur bleibt und kein Naherholungsgebiet für den Menschen wird. Wer einen tieferen Einblick in das Gebiet und seine Artenvielfalt bekommen möchte, ist herzlich zu unseren Arbeitseinsätzen eingeladen. Wir treffen uns regelmässig an jedem 2. Donnerstagabend im Monat und an einigen Samstagen im Jahr. Über unsere Webseite nvv-haerkingen.ch sind wir für Interessierte erreichbar. Dort findet man auch verschiedene Informationen über unsere Arbeit und unser Vereinsangebot.



Prolog:

Das Interview wurde geführt von P. Vilfroy. Der NVVH bedankt sich bei der Trägerschaft, den Sponsoren und den beteiligten Firmen, die das Projekt zum Erfolg geführt haben, insbesondere bei der Bürgergemeinde Härkingen, die uns als Grundeigentümerin des Biotops stets wohlwollend und grosszügig unterstützt hat.

Trägerschaft:

Alpiq Ökofonds, Fonds Landschaft Schweiz, Amt für Wald Jagd und Fischerei, Bürgergemeinde Härkingen, Amt für Raumplanung, Stotzer-Kästli Stiftung und Karl Mayer Stiftung.

Sponsoren:

Baustoffzentrum, W. Jäggi-Fürst GmbH, Ronal Group, HOBAU Zimmerei und Bedachungen GmbH, H-O Oegerli Markus Architekten SIA AG und die Hufa-Rollen AG.

Unternehmer:

Ingenieurbüro Götz, M. Gerber AG, Zweckverband Forst Mittleres Gäu, Baustoffzentrum und Gebrüder Straumann AG, Wyss Weihnachtsbaumkulturen GmbH



HÄRKINGEN FRÖSCHEFEST

8./9. AUGUST 2025

Bald ist es wieder soweit und die Dorfvereine verwandeln die Hauptgasse wieder in eine Genussmeile.

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten der Dorfvereine wird auch in diesem Jahr die Unterhaltung und der Nervenkitzel für die Jüngsten nicht zu kurz kommen. Am Freitagabend wird uns wie letztes Jahr «Ädu rockt» ab ca. 19:30 Uhr bis in die frühen Morgenstunden zum Tanzen bringen und am Samstagabend wird uns die «Full Steam Jazzband» mit ihrem perfekten und urtümlichen Jazz begeistern. Für Action und Lacher wird der «Starjongleur Kaspar Tribelhorn» sorgen, dies ebenfalls am Samstag. Traditionell wird auch der Kinder-Lunapark an beiden Tagen für Nervenkitzel sorgen.

Wichtig: Das Fröschefest beginnt an beiden Tagen um 18:00 Uhr und endet um 03:00 Uhr.

Folgende Strassensperren und Umleitungen wird es an diesem Wochenende geben:

Cheesturmweg:

Freitag, 8. August ab 12:00 Uhr bis Montag, 11. August ca. 09:00 Uhr

Hauptgasse:

Freitag, 8. August und Samstag, 9. August 2025 jeweils ab 17:00 – 06:00 Uhr

Umleitung für den Verkehr und den Busbetrieb wie gewohnt. Vermeidet bitte unnötiges Wildparkieren, benutzt hierfür die ausgeschilderten Parkmöglichkeiten. Die Anwohner danken es euch. Unter froeschefest.ch findet ihr alle weiteren Informationen und das kulinarische Angebot der einzelnen Vereine.



Musikgesellschaft

Raclettestübli
Fischchnosperli / Tombola

Jubla

Mexican - Food / Bar

Guggemusig Ohregröble

Burger und Pommes / Bier

UHC Tigers

Güggelibeiz

Fussballclub

Risotto / Bierschwemme

Events

Freitag

Kinder Lunapark
Stimmung mit Ädu Rockt

Ein Welt Verein

Kuchen / Kaffestübli
Kinder Glitzer Tattoo

Turnverein

Pizza / Wystübli

FDP

Weinbar

Chlausenzunft

Grill / Slush / Bar

Samstag

Kinder Lunapark
Starjongleur
Full Steam Jazzband

Fröschefest Härkingen

WWW.FROESCHEFEST.CH

Freitag, 08. August 2025

18:00 bis 03:00 Uhr

Samstag, 09. August 2025

18:00 bis 03:00 Uhr



Ein solches Fest wäre jedoch ohne das Engagement von Vereinen, Helfern, Grundstückbesitzern, verständnisvollen Anwohnern, Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde, Sponsoren und Gönnern nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön geht daher bereits im Vorfeld an alle Beteiligten, welche dieses Fest in irgendeiner Form unterstützen und möglich machen.

OK Fröschefest Härkingen

Wirtschaftsapéro

Anfang Mai 2025 fand der traditionelle Wirtschaftsapéro der Einwohnergemeinde Härkingen statt. Dieses Jahr war man zu Gast bei der Planzer Transport AG. Die Präsidentin der Wirtschaftskommission, Tanja Wyss, konnte rund 75 Unternehmer/innen und Behördenmitglieder begrüßen. Nach einer kurzen Firmenvorstellung durch den Filialleiter Härkingen, Roka Butrint, referierte Anna Baschung, Projektleiterin Innovation bei der Firma Planzer. Sie berichtete aus der Innovationswerkstatt des Unternehmens, welche sich unter anderem mit der Innovation und Nachhaltigkeit für die Logistik der Zukunft auseinandersetzt. Abschliessend informierte Gemeindepräsident André Grolimund über die wichtigsten Themen, welche den Gemeinderat aktuell beschäftigen, bedankte sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen, der Firma Planzer für das Gastrecht und der Wirtschaftskommission für das Organisieren des Traditionsanlasses.



v. l. n. r. Rolf Schmid (Wirtschaftsförderung Region Olten), André Grolimund (Gemeindepräsident), Tanja Wyss Präsidentin Wirtschaftskommission), Butrint Roka (Filialleiter Planzer Transport AG Härkingen), Anna Baschung (Projektleiterin Innovation bei Planzer Transport AG).

Danach wurden die Anwesenden zu einem interessanten Rundgang durch den Grossbetrieb eingeladen und erhielten einen spannenden Einblick hinter die Kulissen des Logistikunternehmens. Abgerundet wurde der Anlass durch einen Apéro, durchgeführt durch den örtlichen Metzgereibetrieb Bleicher.

Öffnungszeiten 1. August-Woche

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen von: Montag, 28. Juli 2025 bis Freitag, 1. August 2025

In Notfällen (Todesfälle) erreichen Sie uns unter Telefon 062 389 04 49.

Ab Montag, 4. August 2025 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.



Rainer Hänggi
Gemeindeschreiber

Was ist wann los?

Nur Anlässe organisiert von der Einwohnergemeinde

Empfang Turnverein

Auch unser Turnverein nimmt am eidgenössischen Turnfest in Lausanne teil. Traditionellerweise findet ein entsprechender Empfang bei ihrer Rückkehr statt. Am Sonntag 22. Juni 2025 gegen Abend begrüßen wir unsere Turner/innen auf dem Vorplatz vom Restaurant Lamm. Es wird ein Apéro offeriert, die Musikgesellschaft Härkingen umrahmt den Anlass musikalisch. Die genaue Zeit wird noch kommuniziert.

Bundesfeier

Am Freitag 1. August 2025 findet die traditionelle Bundesfeier beim Waldhaus statt. Die Veranstaltung beginnt um 10:30 Uhr mit dem Apéro und einem musikalischen Auftakt durch die Musikgesellschaft Härkingen. Die Festrede wird Kantonsrat (FDP.Die Liberalen) und Direktor der Solothurner Handelskammer, Daniel Probst halten. Mit volkstümlicher Musik werden wir wie gewohnt vom Ländlertrio «Echo vom Bienzwald» aus dem Entlebuch unterhalten.



1. Augustredner Daniel Probst

Kulturanlass

Am Sonntag, 14. September 2025 um 10:00 Uhr können wir Rhaban Straumann zusammen mit Elisabeth Hart im Fröschensaal mit ihrem Stück, „wollen Sie wippen?“ begrüßen. Die perfekte Bühnenmischung! Das Rezept? Ein hochkarätiges Schauspielduo, ein simpler Tisch, eine grosse Portion geistreiche Sprachakrobatik, eine Prise Poesie und nicht zu wenig Situationskomik. Das Ergebnis? Eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire, ein Juwel. Nominert für die Freiburger Leiter 2023, den Stuttgarter Besen 2024, den Thüringer Kleinkunstpreis und im Finale für die Tuttlinger Krähe 2025.



Elisabeth Hart und Rhaban Straumann



Notfallnummern

Ärztlicher Notfalldienst	0848 112 112
Die dargebotene Hand	143
Feuerwehr	118 / 112
Jugendpolizei JUPO	062 311 80 91 / Im Notfall 117 oder 112!
Polizei Kanton Solothurn, Posten Egerkingen	062 311 94 00
Polizei Notruf	117 / 112
Rettungshelikopter Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
Strassenhilfe	140
Pro Juventute – Beratung + Hilfe 147	147
Vergiftungsnotfälle	145

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:	09.30 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch:	09.30 – 11.00 Uhr
Donnerstag:	09.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	09.30 – 11.00 Uhr

Telefonzeiten täglich 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr.